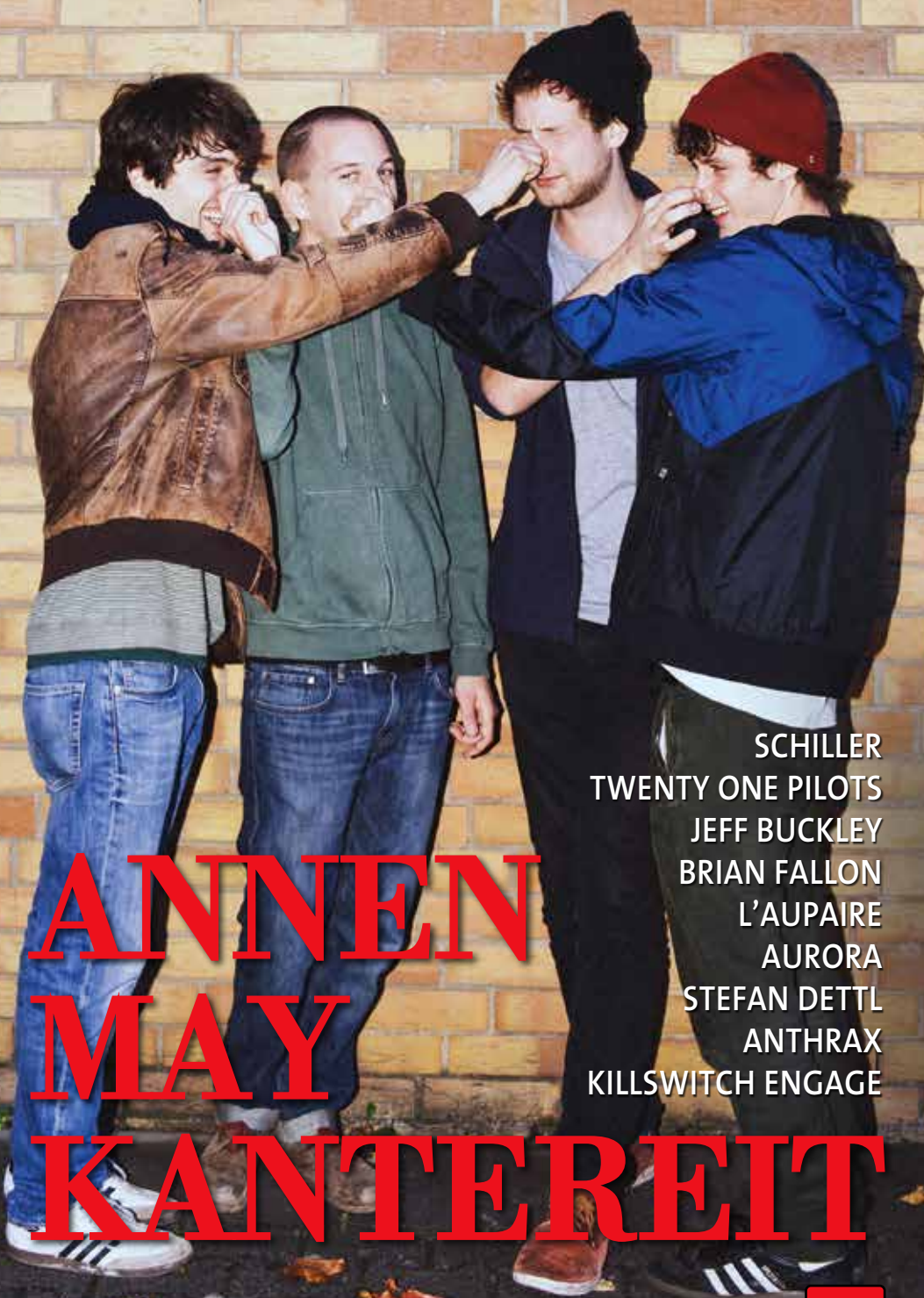




ANNEN MAY KANTEREIT

SCHILLER
TWENTY ONE PILOTS
JEFF BUCKLEY
BRIAN FALLON
L'AUPAIRE
AURORA
STEFAN DETTL
ANTHRAX
KILLSWITCH ENGAGE



INHALT

- 03 ANNENMAYKANTEREIT
- 04 BRIAN FALLON | JEFF BUCKLEY
- 05 LORETTA LYNN | ELVIS PRESLEY | SCORPIONS
- 06 L'AUPAIRE | ALESSIA CARA
- 07 AURORA | NIILA | SHAWN MENDES
- 08 JAIN | HALSEY | JOSEF SALVAT
- 09 D'ARTAGNAN
- 10 SCHILLER | MEDINA
- 11 TWENTY ONE PILOTS | PETE YORN | MEGALOH
- 12 STEFAN DETTL | FEDERICO ALBANESE | PAROV STELAR
- 13 FEMME SCHMIDT | LAKE STREET DIVE | ESPERANZA SPALDING
- 14 MACKLEMORE & RYAN LEWIS | COPPERSKY | KAPPELLE PETRA
- 15 WOLFMOTHER | THE 1975 | LUXUSLÄRM
- 16 RAY LAMONTAGNE | PHIL COLLINS | KITTY HOFF
- 17 ANNI PERKA | WOLFGANG PETRY | ANDREA JÜRGENS
- 18 KILLSWITCH ENGAGE | ANTHRAX
- 19 NEUHEITEN
- 20 HÖRSTOFF
- 23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

JEANNE ADDED

Frankreichs Jazz- und Popszene hält Jeanne Added seit Jahren in Atem, seit Kurzem ist das Debütalbum „Be Sensational“ auch hierzulande erhältlich. Hier trifft minimalistischer, aber ausdrucksstarker Pop auf experimentelle, dafür umso leidenschaftlichere Elektronik. Im März gibt es vier Mal die Gelegenheit, sie auf deutschen Bühnen zu sehen.

■ **22.3. Frankfurt** Brotfabrik | **23.3. Köln** Yucca | **24.3. Hamburg** Häkken | **26.3. Berlin** Privatclub



RUSCONI

Rusconi sind weit mehr als ein Jazz-Trio, sie sind ein kreatives Kollektiv. Seit 2004 haben Stefan Rusconi, Fabian Gisler und Claudio Strüby gemeinsam sechs Studioalben veröffentlicht, über 300 Konzerte hauptsächlich in Europa und Asien gespielt und musikalische Experimente durchgeführt. Im April kommen jetzt sechs weitere Konzerte in Deutschland und Österreich hinzu.

■ **3.4. Wien** Porgy&Bess | **6.4. Berlin** Badehaus Szippla | **7.4. Hamburg** Nachtspeicher | **8.4. Essen** Grillo Theater | **11.4. Nürnberg** Tafelhalle | **14.4. München** Milla Club

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:
AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg
SITZ: Hamburg, HR B 100122
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15
E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Patrick
Niemeier (nie), Henning Richter (hr), Steffen Rütth (sr),
Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Fabien J R Raclet (1, 3 AnnenMayKantereit), Universal
Music (4 Brian Fallon, 6 Alessia Cara, 15 Wolfmother,
15 The 1975, 15 Luxuslärm), Sony Music
(5 Loretta Lynn, 8 Jain, 8 Josef Salvat), Sophie Kirsche
(6 L'aupeire), Kenny McCracken (7 Aurora), Jimmy
Fontaine (8 Halsey), Dennis Fischer (9 D'Artagnan),
Philip Glaser (10 Schiller), Marco Van Rijt (10 Medina),
Jabari Jacobs (11 Twenty One Pilots), David Königs-
mann (12 Stefan Dettl), Kate Bell (13 Femme Schmidt),
Jason Koenig (14 Macklemore & Ryan Lewis),
Travis Shinn (18 Killswitch Engage), Stephanie Cabral
(18 Anthrax)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Frank Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 20, Postfach 162, 24205 Preetz

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2016)

AUFLAGE

50.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte
Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE





„MASSIVST DEN ARSCH AUFGERISSEN“

Henning May braucht keine Sekunde zum Warmwerden in diesem Gespräch, der Sänger und Pianist von AnnenMayKantereit quasselt lieber sofort los, und irgendwie ist man nach zwei Minuten schon beim Lehrer seines Leistungskurses Geschichte gelandet.



POP Henning spielt regelmäßig Doppelkopf mit dem Pädagogen, nach dem Abi sei man sich ausgerechnet auf einer Fahrt zum KZ nach Krakau menschlich so richtig nah

gekommen, zur Einweihungsparty seiner WG brachte der lustige Lehrer eine Dreiliterflasche Rum mit. „Einer der drei Gründe, warum es gerade so gut läuft bei uns“, sagt der 24-Jährige, nachdem er sich zum wiederholten Male selbst ins Wort fällt, sei die Nahbarkeit: „Wir sind immer interessiert an Begegnungen und an Unterhaltungen. Und so kommt es eben vor, dass man eine halbe Stunde mit dem Caterer beim Konzert in Würzburg zusammensteht, raucht und über den Irak diskutiert.“ Die anderen beiden Gründe für den rasanten Aufstieg von Henning, Severin Kantereit, Gitarrist Christopher Annen und Bassist Malte Huck (der erst 2014 zur Band stieß, als der Name schon stand) zu einer der am höchsten gehandelten deutschen Bands der letzten Jahre? „Unsere Ehrlichkeit“, so May, „denn wir spielen keine Rolle wie etwa eine Lady Gaga, sondern sind auf der Bühne die gleichen Menschen wie zu Hause. Und außerdem hat sich praktisch unser gesamtes Privatleben in die Band verlegt. Wir haben uns in den letzten fünf Jahren wirklich massivst den Arsch aufgerissen, alles ist sehr, sehr zeitintensiv.“ Kaum ein Album, erst recht kein Debüt, wird aktuell heftiger herbeigesehnt als das von diesen 22 bis 25 Jahre alten Jungs, die sich seit der Schulzeit auf dem Schiller-Gymnasium in Köln-Süd kennen, sich aber

„so richtig intensiv“ erst nach dem Ende der Schulzeit befreundeten. „Alles nix Konkretes“ heißt die Platte, und sie ist große Klasse. Natürlich ist es Henning Mays markante Stimme, die als erstes auffällt. Erinnert an Sven Regener von Element Of Crime. Man hört May an, dass er mit seiner Band jahrelang als Straßenmusiker zugange war. „Eigentlich wollten wir studieren, aber für unsere Wunschfächer waren jeweils unsere Abi-Schnitte zu schlecht“, so Henning, der eigentlich mal Lehrer werden wollte so wie sein Vater. „Mit der Musik lief es dann schnell echt gut. 2014 schon waren wir finanziell von unseren Eltern unabhängig, das war eine tolle Situation.“ Im vergangenen Jahr dann hat AnnenMayKantereit einen Plattenvertrag unterschrieben, tourte im Vorprogramm von Kraftklub, Beatsteaks und Clueso und nahm schließlich mit dem renommierten Moses Schneider das Album in den nicht minder renommierten Hansa Studios in Berlin auf. Das Ergebnis klingt grandios. Handgemachte, melodiereiche Gitarrenmusik soweit das Auge reicht, ein deutlicher Country-Einfluss (May liebt den späten Johnny Cash), Energie bis zum Abwinken und doch immer wieder diese melancholischen Momente in Musik und Text. Henning singt sich viel Liebesfrust vom Leibe, „Pocahontas“ handelt wie so mancher Song von seiner Nun-wieder-Ex-Freundin („Die Liebe war so schön zu mir, dass es nicht schlimm ist, dass sie auch mal schlecht war“), der Hit „Oft gefragt“ indes ist eine Verbeugung vor dem Vater. „Wir hatten immer ein extrem enges und gutes Verhältnis“, sagt May. „Wir können wirklich über absolut alles miteinander reden.“ Das glauben wir ihm aufs Wort. *Steffen Rüdth*

BRIAN FALLON

DER BOSS, MEIN FREUND

Diszipliniert arbeitet Brian Fallon sechs Tage die Woche an seiner Musik. „Einen Tag nehme ich mir frei, um an meinem Auto zu basteln oder andere handwerkliche Arbeiten zu erledigen“, berichtet der 36-Jährige aus New Jersey.



HEARTLAND ROCK „Täglich suche ich nach Melodien und Textideen. Wenn ich nichts finde, was auch vorkommt, verbessere ich meine Gitarren-Spieltechnik.“ Auf diese Art ist der pflichtbewusste Rocker höchst produktiv, neben seiner erfolgreichsten Band Gaslight Anthem betreibt der Songwriter auch noch Nebenprojekte wie The Horrible Crowes, Molly & The Zombie, dazu bringt er Soloalben heraus. Jetzt hat er wieder einen Alleingang fertig, auf dem aktuellen ‚Painkillers‘ mischt der bodenständige Musiker britischen Folk und frühen US-Heartland-Rock. Als Vorbereitung hörte Fallon Bruce Springsteen, Bob Dylan und Tom Petty: „Ich bin zu meinen Anfängen zurückgekehrt. Mit welcher Musik habe ich angefangen, fragte ich mich.“ Immer wieder lässt der Blaumann-Rock des Mannes aus der Arbeiterklasse an den „Boss“ Springsteen denken. „Seine Lieder

sind so reich, dass man die Beziehung zu ihnen nicht verliert. Sie haben so viele Schichten, auch wenn du sie schon Hunderte Male gehört hast, entdeckst du immer wieder Neues.“ Nachdem sie ein paarmal zusammen aufgetreten waren, „sind wir inzwischen Freunde geworden. Hin und wieder meldet er sich, Bruce wohnt zwanzig Minuten von mir entfernt.“

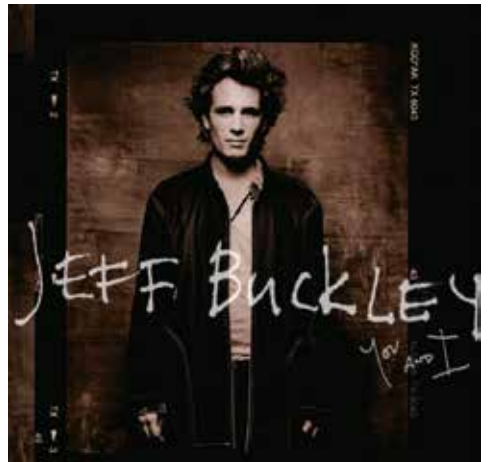
Henning Richter

■● Brian Fallon – Painkillers (Island/Universal) LP 4772923 / CD 4772922 // ab 11.3. im Handel

JEFF BUCKLEY

EINZIGARTIG EINFÜHLSAM

Erst kürzlich wurde in den Archiven Jeff Buckleys Werk ‚You And I‘ entdeckt, das unveröffentlichte Coverversionen unter anderem von Bob Dylan, Sly and the Family Stone, The Smiths, Led Zeppelin sowie zwei Originaltracks von Jeff Buckley umfasst.



SINGER/SONGWRITER Vor fast 20 Jahren ist der US-amerikanische Singer/Songwriter und Gitarrist Jeff Buckley bei einem Unfall ertrunken – doch seine Musik lebt weiter. Viele Musiker aus der Singer/Songwriter-Branche nennen ihn als wichtige Inspirationsquelle. Das jetzt erscheinende Album ‚You And I‘ zeichnet ein intimes Porträt eines Künstlers, der auf den Cover- und Originaltracks von Bob Dylan, Sly and the Family Stone, The Smiths, Bukka White, Led Zeppelin und anderen sowie zwei Eigenkompositionen einzigartig einfühlsam seine enorme emotionale Bandbreite ausdrückt. Die meisten der zehn Tracks auf ‚You And I‘

wurden im Februar 1993 in Steve Addabos Shelter Island Sound Studio aufgenommen und blieben danach über zwei Jahrzehnte lang ungehört. Erst kürzlich wurden sie bei den Vorbereitungen für eine Sonderedition von Buckleys Album ‚Grace‘ wiederentdeckt. Die Songs demonstrieren seine einmalige, über mehrere Oktaven reichende Stimme und seine grenzüberschreitende Technik, die eine direkte Verbindung zwischen dem Irdischen und dem Göttlichen herstellen. Nicht umsonst wurde Buckley vom „Rolling Stone“ als einer der 100 größten Sänger aller Zeiten ausgerufen.

Helmut Blecher

■● Jeff Buckley – You And I (Columbia/Sony) 2LP (180g) 88875175851 / CD 88875175862 // ab 11.3. im Handel

LORETTA LYNN

SOFORTIGER KLASSIKER

COUNTRY ‚Full Circle‘ ist das erste Album der Country-Legende Loretta Lynn seit ‚Van Lear Rose‘ (2004). Der Longplayer gleicht einer Reise durch Loretta Lynns lange und erfolgreiche Karriere. In den 13 Songs spannt die heute 83-jährige Sängerin einen Bogen von Folksongs aus den Appalachen („Black Jack David“, „I Never Will Marry“), mit denen sie einst aufwuchs, bis hin zu neuen Versionen ihrer Hits wie „Fist City“, diversen Country-Standards und neuen Liedern. Eröffnet wird der Songreigen mit einem Update von „Whispering Sea“, dem ersten Lied, das Loretta Lynn je geschrieben hat. Sparsam, fast intim ist die Performance der noch lange nicht an den Ruhestand denkenden Künstlerin, die auf „Lay Me Down“ vom nicht minder legendären Willie Nelson begleitet wird, auf „Everything It Takes“ ist sie im Duett mit Elvis Costello zu hören. Lynns Stimme klingt bei allen Liedern so kraftvoll und inspiriert wie eh und je, und das neue Songmaterial nährt ihren Ruhm – auch über die Country-Szene hinaus – noch mehr. ‚Full Circle‘ ist schon jetzt ein Klassiker. (hb)

■● Loretta Lynn – Full Circle (Columbia/Sony) LP 88875168971 / CD 88875168962 // jetzt im Handel



ELVIS PRESLEY

ALLE RCA-ALBEN IN EINER BOX

ROCK'N'ROLL Am 23. März 1956 wurde Elvis Presleys RCA-Debütalbum veröffentlicht. 60 Jahre später erscheint nun das 60-teilige Set ‚Elvis Presley – The Album Collection‘, das sämtliche Platten enthält, die der „King“ beim Label RCA veröffentlichte – ob Studio-, Live- oder Soundtrack-Album. Dazu gehören die berühmten Sun Sessions (aufgenommen 1954 und 1955, im Sun Studio in Memphis, Tennessee) und seine ersten RCA-Sessions vom 10. Januar 1956. Hinzu kommen die 57 offiziellen Veröffentlichungen, für die jeweils das Original-Artwork rekonstruiert

wurde. So weist ‚Elvis Is Back‘ (1960) das Klappcover mit dem „Snapshots for your collection“-Innencover auf, ‚Aloha From Hawaii‘ (1973) hat das ausgeschnittene Cover außen und die Innenhülle mit der Hula-Girl-Fotomontage innen. Als Bonus gibt es darüber hinaus drei Compilations mit Raritäten und Tracks, die bisher auf keinem Longplayer zu hören waren. Ein 300-seitiges Hardcover-Booklet rundet die spektakuläre Werkschau ab. Soviel Elvis auf einmal gab's noch nie. Ein Must-have für alle Fans des King! (hb)

■ Elvis Presley – The RCA Albums Collection (RCA/Sony) 60 CD-Box + Buch 88875114562 // ab 18,3. im Handel

SCORPIONS

ULTIMATIV UMFANGREICH

HARDROCK Auf über fünf Stunden Spielzeit bringt es die jetzt vorliegende ‚Return To Forever‘-Tour-Edition der Scorpions. Neben den zwölf Tracks des Standardalbums enthält die CD alle sieben Bonustracks, die bis dato nur auf einigen Sondereditionen zu finden waren. Noch umfangreicher sind die Live-DVDs, ebenfalls mit reichlich Bonus-Material. Sie enthalten zwei komplette Konzerte: den Open-Air-Gig beim französischen Hellfest-Festival, bei dem die Scorpions im Juni 2015 als Headliner auftraten, sowie ihren Auftritt im Barclays Center in Brooklyn, New York, bei dem der erst zwölfjährige Gitarrist Brandon Niederauer eine beeindruckende Gast-Performance bei „No One Like You“ vorlegte. Dass die Scorpions auch nach 50 Jahren immer wieder neue Generationen von Fans begeistern können, verdeutlicht die ultimative deutsche Hardrock-Band in ihrer fünfzehnminütigen Video-Doku „On The Road in America“. Gedreht während der laufenden Tour in Kalifornien und Las Vegas, kommen Fans zu Wort, deren Altersspanne vom Teenager bis zum Rock'n'Roll-Veteranen reicht. Interviewmaterial mit Klaus, Rudolf und Matthias komplettiert die Edition. (hb)

■ Scorpions – Return To Forever (Tour Edition) (SevenOne/Sony) CD+2DVD 88875193292 // ab 11,3. im Handel



L'AUPAIRE

DER NEUE HOFFNUNGSTRÄGER

Kennt ihr Robert Laupert aus Gießen?

Dann wird es höchste Zeit! Der Twentysomething ist Deutschlands Antwort auf George Ezra und Hozier. Mehr noch: Mit seinem Debüt 'Flowers' steckt er die internationale Konkurrenz ganz locker in die Tasche.

SINGER/SONGWRITER Wobei seine Karriere genau dort begann, wo George Ezra seinen bislang größten Hit schrieb – in der ungarischen Hauptstadt Budapest. Dort bezog Laupert eine Wohnung im angesagten Judenviertel, saugte die bohemenhafte Stimmung auf, komponierte Hunderte von Songs und fand seinen Stil beziehungsweise seine Stimme. Nämlich ein Organ, das – je nach Gusto – an Dylan, Tom Waits oder Caleb Followill von den Kings Of Leon erinnert, charmant kratzbürstig und schrullig anmutet sowie wunderbar mit der Musik harmoniert. Nicht minder schrullige, kleine Meisterwerke zwischen Folk, Country und Blues, die eine breite Instrumentierung, viel Atmosphäre und ein spannendes Wechselspiel aus Euphorie und Melan-



cholie, gefühlvollen Balladen und rasanten Uptempo-Stücken bieten. Eben Musik, wie sie das Leben und die Liebe schreiben. Und die der Multiinstrumentalist vor allem der holden Weiblichkeit widmet: Dem „Rollercoaster Girl“, der „Uptown Diva“, dem „Black Coffee Girl“ oder wem er sonst so auf seinen Reisen und Tourneen begegnet. ‚Flowers‘ ist wie das spannende Tagebuch eines nicht minder spannenden Typen, der zudem extrem spannende Musik macht. Kurzum: einer der Hoffnungsträger 2016.

Marcel Anders

■● L'au paire – Flowers (Virgin/Universal) 2LP 4766300 / CD 4766299 // ab 11.3. im Handel

ALESSIA CARA

BESSER ALS PARTY

„Ich bin wirklich überwältigt davon, wie sehr mein Song offenbar einen Nerv getroffen hat“, sagt eine

freudige Alessia Cara. Der Song, über den Alessia spricht, ist natürlich „Here“, ihre intensive und ziemlich einmalig coole Anti-Party-Hymne, mit der sie weltweit Triumphe feiert.

POP „Ich merke an den vielen tollen Reaktionen, wie sehr die Leute dieses Lied und seine Aussage genießen, wie nötig so ein Song also war. Ich glaube, ich habe da eine Art Tabu gebrochen.“ „Here“ ist auch eine Ode an alle Außenseiter, an alle Teenager, die lieber allein in ihrem Zimmer sitzen und irgendwas Interessantes machen, als sich auf einer blöden Party von besoffenen Mitschülern die Bluse vollkotzen oder befummeln zu lassen. Jetzt folgt mit ‚Know-It-All‘ ein Album, das überzeugt. Alessia, die aus einem Vorort von Toronto stammt, mit 13 erste Songs ins Netz stellte und eher zufällig entdeckt wurde, schreibt geistreiche Songs mit klugen Texten und Einflüssen aus Pop, Rock und R&B, die auch bei cooleren Kids und Leuten, die das Teenageralter längst hinter sich



gelassen haben, für Freude sorgen. „Outlaws“ etwa erinnert von Stil und Gesang tatsächlich an Alessias Lieblingssängerin Amy Winehouse. „Sie war so wundervoll und so ungefiltert“, schwärmt Cara, „sie ist trotz ihres tragischen Werdegangs eine meiner großen Heldinnen.“ Auch muss man es erstmal – wie Alessia Cara – schaffen, mit 19 schon ein in Nostalgie getauchtes Lied („Seventeen“) so hinzubiegen, dass es nicht albern wirkt.

Steffen Rüh

■ Alessia Cara – Know-It-All (Deflam/Universal) CD 4771834 // ab 11.3. im Handel

AURORA

GOLDENE
ZUKUNFT

Aurora Aksnes kommt nicht aus einer der auch in Skandinavien verbreiteten Castingshows. Nein, die 19-Jährige kommt direkt aus ihrem Kinderzimmer in Bergen, der zweitgrößten Stadt Norwegens, malerisch gelegen am Beginn der Westforde und ein wenig verschlafen.



POP Hier fing Aurora mit fünf Jahren an, auf ihrem Kinderklavier zu klimpern, wenig später bekam sie dann ein richtiges und widmet sich bis heute dem Songschreiben. „Ich hatte das Gefühl, dass ich das einfach tun musste, weil es die für mich beste Art war, mich auszudrücken“, sagt Aurora. Mit 15 tritt sie, noch ziemlich schüchtern, erstmals in ihrer Schulaula auf, zwei Jahre später, 2013, veröffentlicht sie ihre erste Single „Awakening“. So geht es weiter, die Shows werden größer, das Selbstvertrauen auch, und mit dem hymnischen „Running With The Wolves“ sowie dem

Oasis-Cover „Half The World Away“ stehen auch schon zwei mittelgroße Hits zu Buche. Auroras Debütalbum ‚All My Demons Greeting Me As A Friend‘ (was für ein Supertitel) wird ihren Ruf als eine der vielversprechendsten skandinavischen Poptalente untermauern: Die Platte ist stark von Aksnes' Piano- und Synthesizer-Kompositionen geprägt, die Songs sind bei aller Melodik auch immer gern ein wenig dämmerig gestimmt. Und mit dieser mysteriösen Stimme zwischen Kate Bush, Lorde und Björk nimmt Aurora ihre Hörer unmittelbar gefangen.

Steffen Rüdth

■● Aurora – All My Demons Are Greeting Me As A Friend (Vertigo/Universal) LP 4737927 / Deluxe Ed. (inkl. 5 Bonus-Tracks) 4737926 / CD 4737077 // ab 11.3. im Handel

NIILA // GRATITUDE

SONGWRITER-POP Schon im vergangenen Sommer ließ der finnische Shootingstar Niila mit seiner gefeierten Debüt-EP ‚Sorry‘ aufhorchen. Mit ‚Gratitude‘ legt der Pop-Melancholiker nun seinen ungeduldig erwarteten ersten Longplayer vor. Niila vermischt darauf seinen aufs Wesentliche reduzierten Singer/Songwriter-Sound aus leicht neo-souligen Vocals, Akustikgitarren und Piano mit elektronischem Programming, tiefer gelegten Urban Beats und handverlesenen Samples zu einem frischen und sofort ins Ohr gehenden Stilmix, der irgendwo zwischen Folk und Pop angesiedelt ist. Mal funky, mächtig gut abgehend und energiegeladen, im nächsten Moment einnehmend, intim und emotional, vereinen die Songs auf ‚Gratitude‘ alle Höhen und vor allem Tiefen des Lebens, mit denen jeder bisweilen zu kämpfen hat. Und Niila zeigt, wie man das Beste daraus macht, indem er seine Urban-Folk-Volltreffer in den Herzen und Hirnen seines stetig und rasch wachsenden Publikums einpflanzt. Auf seinem Albumdebüt lässt Niila seine Musik für sich selbst sprechen.

(hb)

■ (Polydor/Universal) CD 4778560 // ab 11.3. im Handel



SHAWN MENDES // HANDWRITTEN – REVISITED

POP Shawn Mendes, Teenie-Star aus Kanada, hat sich mit seinem Hit „Stitches“ zum Dauerbrenner in den Charts entwickelt – auch in Deutschland. Die „Süd-deutsche Zeitung“ etwa attestiert dem Sänger mit portugiesischen Wurzeln ein „Gesicht wie Clark Kent“ und bezeichnet ihn als nächsten Justin Bieber. Sein mit viel Soul bestücktes Debüt ‚Handwritten‘, das im April 2015 erschien, stieg direkt auf Platz eins der Billboard-Charts ein. „Seine Songs schwanken zwischen Eingängigkeit und akustischer Ehrlichkeit“, adelte ihn die britische Tageszeitung „Guardian“ und attestiert Shawn gleichzeitig „erwachsene Leidenschaft“. An Superlativen mangelt es dem Nachwuchs-Künstler, der in diesem Jahr auf Welttournee geht, jedenfalls nicht. Shawn Mendes' Debüt erscheint jetzt in einer erweiterten Version als ‚Handwritten – Revisited‘: Fünf Live-Versionen und vier neue Tracks enthält das Album, darunter auch „I Know What You Did Last Summer“ mit Fifth-Harmony-Sängerin Camila Cabello.

(hb)

■ (Island/Universal) CD 4763484 // jetzt im Handel





JAIN

DIE WELTENBÜRGERIN

POP Ihr Vater macht in Öl. Was bedeutet, dass Jain in Dubai, im Jemen und Kongo aufgewachsen ist, eine Handvoll Sprachen spricht und unterschiedliche Kulturen kennt. Außerdem hat sie früh gelernt, Beats zu loopen und eigene Songs zu produzieren. „Für mich hat das etwas ungemein Kreatives“, so die ehrgeizige junge Dame. „Eben die perfekte Selbstverwirklichung.“ Der frönt sie, seit sie 16 ist,

begann zwischenzeitlich ein Kunststudium in Paris, hielt sich mit Live-Gigs über Wasser und ergatterte einen Plattenvertrag. Seitdem ist Jain Stammgast in französischen Clubs und hat mit ‚Zanaka‘ ein Album aufgenommen, das eine wunderbare Melange aus HipHop, African Beat, R&B und Pop birgt. „Meine Vorbilder sind Beyoncé, Miriam Makeba und Method Man“, sagt die 23-Jährige, deren Singles „Come“ und „Makeba“ mit witzigen Videos und stilvollen Sixties-Outfits einhergehen. „Diese Schwarz-Weiß-Kleider, die an alte Schuluniformen erinnern, bilden einen netten Kontrast zu meiner Musik, die eher farbenfroh ist. Mittlerweile tragen sie auch Leute bei meinen Konzerten – und sie sind in ganz Paris ausverkauft. Vielleicht sollte ich anfangen, sie selbst zu produzieren.“ (ma)

■● Jain – Zanaka (Columbia/Sony) 2LP 88875165211 / CD 88875105772 // ab 18.3. im Handel

HALSEY

POSTMODERNES RIOT-GIRL

POP Noch vor einem Jahr kannte niemand den Namen Halsey, mittlerweile ist er weltweit in aller Munde: Hinter dem Alias verbirgt sich die 21-jährige Sängerin, Gitarristin und Songwriterin Ashley Nicolette Frangipane, die im Rahmen ihrer Europatournee Anfang März zwei Gastspiele gab. Mit im Gepäck hatte sie ihr im Sommer 2015 veröffentlichtes Debütalbum ‚Badlands‘, das in der Deluxe-Edition mit 16 Tracks erhältlich ist. Mit ihrem kraftvollen, an eine postmoderne Version der sogenannten Riot-Girls erinnernden Sound zwischen Indie- und Electro-Pop verzückt Halsey nicht nur ihre wachsende Fangemeinde, auch die Kritik ist voll des Lobes für die junge Frau, die als das Pop-Phänomen der Stunde gilt. Sie selbst beschreibt ‚Badlands‘ als „böse Landschaften in meinem Kopf, mit denen ich mich aufgrund meiner Lebenssituation auseinandersetzen hatte“. Auf dem Album ist auch ihre Erfolgshymne „New Americana“ zu hören, in der sie bereits als „Voice Of A Generation“ (MTV) bezeichnet wird. ‚Badlands‘ ist als Standard-Edition mit 11 Tracks und als Deluxe-Edition mit 16 Tracks erhältlich. (hb)

■● Halsey – Badlands (Capitol/Universal) LP 4741981 / Deluxe Ed. (inkl 5 Bonus-Tracks) 4736035 / CD 4736034 // jetzt im Handel



JOSEF SALVAT

DER HIT-JURIST

POP Die Vita kann sich sehen lassen: Josef Salvat ist gebürtiger Australier, der nach Barcelona zog, um Jura zu studieren. Nach dem Examen belegte er einen Kurs in Studiotechnik, nahm eine minimalistisch-spartanische Coverversion von Rihannas „Diamonds“ auf und landete einen Welthit. Anschließend spielte er in London sein Debütalbum ein, das sich als Bestseller in Frankreich erwies und nun auch bei uns erhältlich ist: Eine imposante Song-Kollektion, mit der er auf den Spuren der frühen Coldplay wandelt, wunderbare Piano-Klänge mit Streichern, Harfen und atmosphärischen Beats kombiniert, auch mal auf soulige Chöre zurückgreift und eine Brücke zwischen

Tradition und Technik schlägt. Zudem wartet der 28-Jährige mit Texten auf, die sich primär um Beziehungen und die daraus resultierenden emotionalen Höhen wie Tiefen drehen, aber auch zarte sozio-politische Kritik zum Ausdruck bringen. Etwa im Opener „Open Season“, der kein gutes Haar an den Mächtigen der Welt lässt, die in ihrer Gier nach Geld und Macht über sprichwörtliche Leichen gehen. Dem stellt Josef Salvat viel Herzschmerz und Leidenschaft entgegen. Eben echte Gefühle, die er in starken Songs transportiert. Ein Hochgenuss! (ma)

■● Josef Salvat – Night Swim (Columbia/Sony) LP+CD 88875135141 / CD (inkl. 4 Bonus-Tracks) 88875135132 / CD 88875135122 // jetzt im Handel



EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

Von großen Taten und schönen Frauen singen d'Artagnan, wie Dumas' Musketiere, die stets füreinander eintreten. Mit ihrem Debütalbum geben sie ihrem Musketier-Rock ordentlich die Sporen.

MUSKETIER-ROCK Die Spielmannskapelle klingt genau, wie sie sind: Geradeaus und zupackend, dass es eine Freude ist. Aus Folkrock, Fantasie und einer bunten Mischung aus alten Melodien speist sich diese in Musik gefasste d'Artagnan-Saga. Die Lieder der drei Freunde aus Nürnberg, mit deutschen Texten versehen, mit mitreißenden Rhythmen, eingängigen Melodien und zum Mitsingen animierenden Refrains, sind wie einer für alle und alle für einen. In Stücken wie „Meine

liebste Jolie“, „En garde“, „7 Meilen“ oder „Tourdion“ treffen Klabautermänner, Freibeuter, Landsknechte auf eine Mischung aus Shantys, irisch beeinflussten Trinkliedern, mittelalterlicher Minnekunst und modernem Schlager. Da, wo kräftige Stimmen mit Inbrunst weltliche und sakrale Töne anstimmen, lässt es sich gut verweilen. „Seit an Seit“ ist ein Album, das letztlich einem beglückenden Musketier-Rock frönt, den man am besten gemeinschaftlich genießt. *Helmut Blecher*

■ *D'Artagnan – Seit an Seit (SevenOne/Sony) CD 88875096082 // jetzt im Handel*

nataliaklitschko.com

MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH PRÄSENTIERT

NATALIA KLITSCHKO

naked soul

LIVE 2016

19.05.2016	COSWIG	Börse
20.05.2016	HAMBURG	Laeiszhalle (kleiner Saal)
22.05.2016	BERLIN	Heimathafen
23.05.2016	MÜNCHEN	Freiheiz

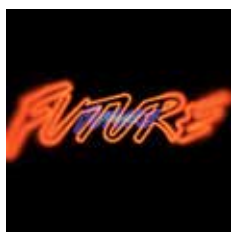
WEITERE TERMINE
IN VORBEREITUNG

Tickets erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.tourneen.com

SCHILLER

GEGEN DIE ALLTAGSHEKTIK

Eine Neonröhre bringt den Schriftzug „Future“ über dem Eingang eines Hamburger Teehauses zum Leuchten. Hier präsentiert Christopher von Deylen alias Schiller sein neues Album, das selbstverständlich ‚Future‘ heißt.



ELEKTRO-POP In der Tat wirken einige Beats futuristisch, aber nie avantgardistisch. Der 45-Jährige setzt lieber auf warme Wohlfühlklänge mit Pop-Appeal, die einen Gegenpol zur Alltagshektik bilden.

den. Der sphärische Sound hüllt den Hörer ein wie eine flauschige Wolldecke. Einiges lädt zum Tanzen ein, anderes zum Träumen. „I Breathe“ lebt von Christina Scabbias (Lacuna Coil) sirenenhafter Stimme, die Ihresgleichen sucht. Die englische Sängerin Arlissa legt viel Wehmut in die Single „Paradise“. Auch dem sehnsuchtsvollen Gesang der 17-jährigen Kéa Jo McCue kann man sich bei „Future I + II“ nicht entziehen. Doch von Deylen rekrutiert nicht bloß Nachwuchstalente: Den Text für das Stück „For You“ hat die Schauspielerin Sharon Stone geschrieben. Ihr Agent fragte den gebürtigen Niedersachsen, ob er nicht etwas dazu komponieren wolle. Von Deylen war überrascht, dass sie ihn überhaupt kannte und offenbar seine Songs mochte:

„Ich verstehe bis heute nicht, warum jemand außer mir meine Musik gut findet.“ Diese Tiefstapelei ist typisch: Von Deylen hat trotz seines Erfolgs nichts Prätentioses an sich. Mit Sharon Stone hat er sich niemals getroffen: „Jede Begegnung bei Kaffee und Kuchen hätte womöglich eine gewisse Profanität in unsere geheimnisvolle musikalische Begegnung gebracht.“ Deswegen hat er sich damit begnügt, der Blondine die fertige Nummer als einen versteckten YouTube-Link zu schicken: „Er wurde innerhalb einer Nacht 71 Mal abgerufen. Das ließ mich hoffen, dass ihr der Track möglicherweise gefallen hat.“ Diese Annahme erwies sich als richtig. Am nächsten Tag bekam von Deylen eine E-Mail von Sharon Stones Agenten. Er schrieb ihm: „Sharon liebt den Titel.“

Dagmar Leischow

■ ● Schiller – Future (Island/Universal) 2LP 4762041 / Deluxe Edition (CD+DVD) 060254762010 / Ltd. Super Deluxe Ed. (3CD+DVD) 4762016 / Ltd. Ultra Deluxe Ed. (4CD+DVD inkl. Leinwand) 4762044 // jetzt im Handel

MEDINA

LEIDENSCHAFTLICHE TRÄUMERIN

ELEKTRO-POP In Dänemark ist die Elektro-Pop-Interpretin Medina ein absoluter Superstar mit dreifachem Platinstatus. Nachdem sich die Sängerin mit ‚Welcome To Medina‘ (2010) auch in Deutschland etablieren konnte, will die 32-jährige Dänin mit ‚We Survive‘ an ihren bisherigen Erfolg anknüpfen. In den 13 Songs der leidenschaftlichen Träumerin dreht sich fast alles um das Thema Liebe, denn die bestimmt schließlich ihr Leben: „Liebe macht meine Stimmung aus, jeden Tag! Wenn ein Tag mit Liebe gefüllt ist, ist es ein guter Tag. Liebe macht uns lebendig.“ Ein Grund, weshalb sie sich diesem lebenswichtigen Element auch vermehrt in ihren neuen Songs widmet: Und zwar in all seinen positiven und negativen Facetten. Ihr Bewusstsein für das Wesentliche ist sicherlich einer ihrer vielen Erfolgsfaktoren. Ihr Sound, den sie eindrucksvoll in der ersten Auskopplung, der Leithymne „We Survive“, präsentiert, ist ein Mix aus Elektro-Pop, der ihren ganz eigenen Stil widerspiegelt: Ihr einzigartiger Sound wird durch ihre besondere, durchdringend markante Stimme getragen, die Medina mit ihrer erwachsenen Seele verbindet.



■ Medina – We Survive (We Love Music/Universal) CD 4766762 // jetzt im Handel

(hb)

TWENTY ONE PILOTS

POWER-DUO AUF ERFOLGSKURS

Mit der Single „Stressed Out“ sind Twenty One Pilots derzeit weltweit auf dem Durchmarsch. Der Song stammt vom aktuellen Twenty-One-Pilots-Album ‚Blurryface‘, das im Mai erschienen ist.



ROCK Erst kürzlich waren Twenty One Pilots mit ihrem aktuellen Album ‚Blurryface‘, von dem „Stressed Out“ stammt, auf Deutschland-Tour. Das Power-Duo ist nicht aufzuhalten. Wie schon bei ihren Konzerten im vergangenen Herbst war es den beiden Kreativköpfen aus Columbus, Ohio, erneut gelungen, ihre vier im Februar absolvierten Shows in Hamburg, Berlin, München und Köln restlos auszuverkaufen. Tyler Joseph und Josh Dun sind eine Sensation, die sich einer treuen Fangemeinde erfreut. Zu ihren Live-Auftritten sagen sie selbst: „Die Leute sollen einfach das Uner-

wartbare erwarten“. Die 2009 gegründete Band, die ihren Namen dem Theaterstück „All My Sons“ von Arthur Miller entlehnt hat – in dem Stück begeht der Protagonist Selbstmord, weil er Schuld am Tod von 21 Piloten im Zweiten Weltkrieg trägt – strotzt nur so vor Energie, auch auf ihren Alben. Der rote Faden, der sich durch die gesamte Produktion von ‚Blurryface‘ zieht, war der Gedanke daran, wie sich die Musik live anfühlen würde. Und somit ist es ihnen gelungen, ein Werk zu kreieren, was so richtig Lust auf heiße Clubs und schwitziges Kollektivtanzen macht. *Helmut Blecher*

■● Twenty One Pilots – *Blurryface* (Atlantic/Warner) 2LP 7567866963 / CD Digipak 7567866993 / CD 7567866922 // jetzt im Handel

PETE YORN // ARRANGING TIME

FOLKROCK „Ein Star wollte ich nie werden“, stellt Pete Yorn fest, „meine älteren Brüder hörten Metal und besaßen ein Schlagzeug. Ihre Freunde kamen rüber, zusammen spielten sie Judas-Priest-Cover. So beschloss ich mit sieben, Musiker zu werden. Mit zwölf lernte ich Gitarre und schrieb das erste Lied.“ Yorn hatte nie Probleme, Songideen zu finden, trotzdem bestanden seine Eltern darauf, dass er Betriebswirtschaft studierte. Nach dem Examen startete er seine Singer/Songwriter-Karriere. ‚Arranging Time‘ ist sein siebtes Album. „Der rote Faden der neuen Lieder ist unsere Beziehung zur Zeit. Viele Leute denken stets an morgen, anstatt den Moment zu genießen – und irgendwann ist das Leben vorbei.“ Musikalisch rangiert das Album zwischen weichen und vitalen Nummern. „Für mich ist es eine Pop-Platte mit Drum Machines und Synthesizern. Es ist eine Reaktion auf das Vorgängerwerk, das organisch und analog ausfiel.“ Yorns größter Erfolg bislang ist übrigens mit Platin ausgezeichnet: ‚Break Up‘ (2009) zusammen mit Scarlett Johansson. „Sie ist eine Ikone, alle Medien wollten mit ihr reden. Das war ziemlich anstrengend!“ *(hr)*

■● (Capitol/Universal) LP 060254765276 / CD 4765275 // ab 11.3. im Handel



MEGALOH // REGENMACHER

RAP Der Regenmacher trägt Hoffnung in sich. Er kann den Menschen in Zeiten der Dürre neues Leben bringen. Mit seinem Album ‚Regenmacher‘ ist der Berliner Rapper Megaloh selbst zu einem solchen geworden: Er dreht massiv an den Stellschrauben des deutschen HipHop, benetzt ihn mit neuen Ideen, Einflüssen, aber auch Zweifeln, um ihn zu etwas großem Ganzen zusammenzufügen. Der Berliner mit Wurzeln in Nigeria wächst als MC, begreift Rap als Kunstform, in der sich höchste technische und inhaltliche Maßstäbe vereinen. In seinen Songs thematisiert Megaloh den Zwiespalt zwischen Starstatus und Alltag. So besingt er auf „Schlechter Schlaf“ die Pein schier unendlicher Ängste unter der Decke des Drucks, während er in „Wohin“ die Flüchtlingsthematik aus der Perspektive eines Migrantens beleuchtet. So ist ‚Regenmacher‘ geprägt von einer Öffnung des Privaten ins Politische, wobei Megaloh aufs Dozieren und wohlfeile Anprangern verzichtet. Unter Mithilfe von Max Herre, Joy Denalane, Patrice und anderen bezieht der Rapper Position. *(hb)*

■● ((Vertigo/Universal) 2LP 4772152 / Ltd. Deluxe box 4772163 / Ltd. Deluxe Ed. (2CD) 4772160 / CD 4772159 // ab 04.03.2016 im Handel





EIN BAYER SPIELT SOUL

Mit seiner Band LaBrassBanda hat der Trompeter Stefan Dettl von Anfang an sämtliche Lederbosen- und Weißbierklischees hinter sich gelassen. Und genauso wenig wie ihn Ländergrenzen aufhalten, scheren ihn Genregrenzen. Nun erkundet Stefan Dettl auf seinem dritten Soloalbum ‚Soultrain‘ den Sound aus Memphis und New Orleans.

SOUL Nachdem Stefan Dettl bei seinen Vorgängerverwerken in die Gitarrensaiten gelangt hatte, greift er diesmal wieder zur Trompete. „Ich wollte eine Soulplatte machen, die überall auf der Welt funktioniert. Dass ich aus Bayern komme, soll dabei keine Rolle spielen“, erklärt Dettl, der auf ‚Soultrain‘ ganz weit weg vom Gamsbart-Klischee ist. Schon der Opener „Superman“ demonstriert, dass Dettl den Soul so singt (viele Stücke auch in Englisch) und spielt, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Mit treibenden Bässen

und fetten Bläsersätzen sorgen Tracks wie „Soultrain“ oder „Baby“ für klassisches Soul-Flair, während „Lonely Boy“ Jazz plus Rock ergibt. „Trachtenbua“, das mit einem Tubasolo beginnt, sorgt schließlich für unbändige Partystimmung mit Slap Bass, Hendrix-Gitarre und High-Speed-Schlagzeug. Und wenn am Ende im Cha-Cha-Rhythmus ein besoffen klingendes Klavierthema loslegt, ist man wahrhaft betrunken von so viel souliger Glückseligkeit.

Helmut Blecher

■● Stefan Dettl – Soultrain (RCA/Sony) 2LP 88875189731 / CD 88875050482 // ab 18.3. im Handel



FEDERICO ALBANESE // THE BLUE HOUR

PIANO-NEOKLASSIK Das Lebensgefühl seiner Generation hat der junge Pianist und Komponist Federico Albanese auf seinem Album ‚The Blue Hour‘ gebündelt. In seiner Musik dreht sich alles um die magische Stimmung, die am Übergang zwischen Tag und Nacht herrscht, wenn sich Euphorie und Sehnsucht, Melancholie und Träumerei zu einem besonderen Erwartungsgefühl verdichten. Der Piano-Poet aus Mailand lässt all diese Empfindungen in die von ihm komponierten und arrangierten Stücke einfließen. Unter Hinzunahme von Celloklängen und Effekten entstehen minimalistische Kammermusik-Sinfonien, die von nichts Unnötigem in ihrem Fluss gestört werden. Mit ‚The Blue Hour‘ hat der Wahl-Berliner seinen eigenen Sound gefunden, der vielschichtiger und pulsierender ist als ein typisches Piano-Soloalbum. Dabei erinnert Federicos neoklassisches Vokabular an Eric Satie. Die Töne greifen unmerklich ineinander und lassen beim Hörer genügend Raum zur Reflexion. Zurzeit befindet sich Albanese auf Deutschlandtournee. (hb)

■● (Neue Meister/Berlin Classics / Edel) LP 0300706NM / CD 0300685NM // jetzt im Handel



PAROV STELAR // LIVE @ PUKKELPOP

ELECTRO-SWING Die Live-Umsetzung seiner elektronischen Musik hat Parovoz Stelar in der letzten Dekade zu einem gefragten Act gemacht. Mit ‚Live @ Pukkelpop‘ legt er nun seine Bühnen-Performance auch auf CD/DVD und LP vor. Vor zehn Jahren vollzog der Electro-Swing-Pionier durch die Gründung seiner Live-Band die Metamorphose vom Produzenten und DJ zum Bandleader und legte damit eine sensationelle Erfolgsgeschichte hin, die mit den Erfolgen seiner Alben einhergeht. Der Auftritt der Band beim legendären Pukkelpop Festival in Belgien im August 2015 wurde für Parovoz Stelar ein weiterer Triumphzug. Auf der Bühne verschmilzt Parovoz Stelar den Live-Sound seiner Musiker – Gesang, Schlagzeug, Bass, Bläser, Streicher – mit elektronischen Beats und Samples zu seinem unverkennbaren Sound. Der Live-Mitschnitt enthält 16 Songs, darunter viele aus seinem aktuellen Longplayer ‚The Demon Diaries‘ wie „Clap Your Hands“, „Josephine“ und „Demon Dance“, aber auch Parovoz-Stelar-Classics wie „The Mojo Radio Gang“ und „Booty Swing“. (hb)

■● (Etage Noir/Warner) LP+DVD 808699355001 / CD+DVD 808699242622 // ab 11.3. im Handel



POP NOIR IN MODERN

Die Reinigungskraft einer Berliner Patisserie bleibt hart. Sie will Elisa Schmidt alias Femme Schmidt nicht über eine just geputzte Fläche in den Hinterraum gehen lassen. Dabei bietet die Sängerin an, mit dem Wischmopp ihre Fußspuren selbst wieder zu beseitigen. Ohne Erfolg.

POP NOIR Zum Glück sind Musiker wie Bryan Ferry oder Elton John empfänglicher für den Charme der 26-Jährigen. Und wertschätzen ihre künstlerische Arbeit. Darum haben sie Femme Schmidt in ihren Konzerten im Vorprogramm auftreten lassen. Für die junge Frau, die in Koblenz geboren wurde und in Berlin lebt, waren das unfassbare Erlebnisse. Vor allem die Tournee mit Bryan Ferry hat sie beeindruckt: „Er ist nicht nur ein Gentleman, sondern wurde für mich ein Freund.“ Gegenwärtig hält sie mit ihm aber bloß E-Mail-Kontakt, für mehr reicht ihre Zeit nicht. Ihr zweites Album

„Raw“ steht in den Startlöchern. Mit neuen Liedern, die überraschen. Sie verschreiben sich einer moderneren Version des Pop Noir und sind – anders als das Debüt – nicht mehr in den Zwanzigerjahren verwurzelt: „Ich habe geguckt, was aus mir selbst herauskommt.“ Oft singt die Mittzwanzigerin von Liebe, von Schmerz. Immer mit Leidenschaft. Gesangsunterricht hat ihre Stimme reifen lassen. „Hurt So Good“ oszilliert zwischen Erotik und dem Wissen, etwas zu tun, was man besser nicht tun sollte: „Ich neige dazu, den selbstzerstörerischen Weg zu gehen.“ *Dagmar Leischow*

■ Femme Schmidt – Raw (Warner) CD 505419637582 // jetzt im Handel

LAKE STREET DIVE // SIDE PONY

SOUL-JAZZ-POP Wahrscheinlich fällt diese Band immer noch unter die Kategorie „Geheimtipp“, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich das mit neuem Label nun ändert: Mit ‚Side Pony‘ veröffentlichen Lake Street Dive ihr erstes Album bei Nonesuch und geben damit ihr Major-Debüt. Und wieder einmal macht das Quartett aus Boston alles richtig: Die Stimme von Rachel Price hat Wiedererkennungswert und beschwört gleichzeitig einen angenehmen Sechzigerjahre-Charme herauf, Bridget Keany (Bass) und Mike Calabrese (Drums) legen ein stabiles Fundament, auf dem sich Mike Olson (Trompete, Gitarre, Klavier) mal funky, mal jazzig, mal soulig austobt. Der Balanceakt zwischen Eingängigkeit auf der einen und Spannung und Überraschung auf der anderen Seite gelingt dabei so souverän und scheinbar mühelos, dass man sich wundert, warum so viele andere daran scheitern. Vor allem live ist das Quartett eine Macht – im April hat man hierzulande endlich wieder die Gelegenheit zu einem Konzertbesuch. *(da)*

■● (Nonesuch/Warner) LP 7559794897 / CD 7559794896 // jetzt im Handel



ESPERANZA SPALDING // EMILY'S D+EVOLUTION

JAZZROCK Mit Grammys ausgezeichnet zu werden ist für die Egos der meisten Musiker mehr als genug, um vollkommen abzuheben. Bei Esperanza Spalding ist das augenscheinlich anders. Sie nahm sich eine Auszeit, um künstlerisch wieder zu sich selbst zu finden. In der Konsequenz hat die amerikanische Sängerin und Bassistin mit ‚Emily's D+Evolution‘ keine reine Jazzplatte aufgenommen, sondern die Koordinaten in Richtung Artrock verschoben. Schuld daran ist ihr frisch aus der Taufe gehobenes Alter Ego Emily, das sich diesmal musikalisch und textlich nach Gutdünken austoben darf: „Ich bin nur Emilys Werkzeug.“ Der Dialog mit dieser Figur hat Spalding sogar in biblische Gefilde geführt. Das Stück „Judas“ handelt davon, wie leichtfertig dieses Wort heutzutage in die Welt geschleudert wird. „Die Leute beschäftigen sich nicht ernsthaft damit, wer Judas überhaupt war“, klagt die 31-Jährige. „Womöglich galt er in seiner Zeit gar nicht als Verräter. Denn Jesus war zu Lebzeiten nicht besonders populär.“ *(dl)*



■● (Concorde/Universal) LP 7238281 / Del. Ed. 7239146 / CD 7238265 // jetzt im Handel



MACKLEMORE & RYAN LEWIS

SPASS MIT SUBSTANZ

„Ich bin sowas von heilfroh, dass wir das neue Album hinbekommen haben“, bricht es aus dem im Interview eher wortkargen Macklemore förmlich heraus, „wir sind sowas wie Ikonen, wir sind eine Marke geworden. Das hat nicht nur Vorteile, und dadurch entsteht Druck.“

HIPHOP Macklemore (32) ist der berühmteste und beste weiße Rapper seit Eminem. Gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Ryan Lewis (27) gelang 2012 der Welterfolg: Mit dem Album ‚The Heist‘ und den Hits „Thrift Shop“, „Can’t Hold Us“ und „Same Love“ prägte das Duo ein Jahr lang die Charts. Jetzt kommt das sehnlich erwartete zweite Album. Verglichen mit dem Debüt macht die neue Platte einen etwas ernsteren Eindruck, aber es gibt neben sehr reflektierten Nummern wie „Growing up“ (im Duett mit Ed Sheeran) auch Spaß-Songs wie das mit HipHop-Legende KRS-One aufgenommene „Buckshot“. Besser als die meisten schafft es das Duo, Spaß und Charterfolg

mit Substanz und einem gesellschaftlichen Beitrag zu verbinden. „White Privilege II“ etwa befasst sich mit der Rolle als Weißer in einer schwarzen Kultur, zugleich ist der Song ein Plädoyer gegen Rassismus und für Chancengleichheit. „Ich kann nicht sagen, warum nicht mehr Künstler ihre Stellung nutzen, um wichtige Debatten voranzutreiben. Ich kann nur sagen, warum und wie wir es tun: weil es uns wichtig ist.“ Radio-Pop-Rap und Botschaft, so Macklemore, würden sich nicht widersprechen, sondern bestärken. „Es ist doch so: Wenn du einem Hund Medizin geben willst, dann musst du sie in Erdnussbutter stopfen.“

Steffen Rühth

■ Macklemore & Ryan Lewis – This Unruly Mess I’ve Made (Rykodisc/Warner) CD 9857684962 // jetzt im Handel



COPPERSKY // IF WE’RE LOSING EVERYTHING

ALTERNATIVE ROCK Die Stimme des Sängers erinnert einen teils an die von Matt Berninger, seines Zeichens Frontmann von The National. Das Indierock-Quintett aus Ohio ist aber nicht der einzige Einfluss, der auf Copperskys Album ‚If We’re Losing Everything‘ herauszuhören ist. The Hold Steady, The Gaslight Anthem und The Replacements kommen einem ebenso in den Sinn. Zwarts Band stammt aus dem holländischen Utrecht und setzt sich aus drei Brüdern und zwei befreundeten Musikern zusammen. Das Quintett versteht es, US-Rock mit Indie- und Punk/Emorock zu vermengen und aus diesem Stilgemenge einen ganz eigenen Sound zu kreieren. Der leidenschaftliche Gesang Zwarts ist das eine Ass im Ärmel der Band; ihre musikalische Versiertheit und Dynamik sind das zweite und dritte Ass. Am besten wird all dies in dem mitreißenden wie intensiven Song „Bankrupt – Backchannels“ oder in „Reservoirs“ deutlich. Die Spielfreude ist unverkennbar. Aber auch ganz zurückgenommen funktionieren ihre Lieder („Leaky Roof“).

(kfb)

■ (Uncle M Music/Cargo Records) LP 00091078 / CD 00091079 // ab 11.3. im Handel



KAPELLE PETRA // THE UNDERFORGOTTEN TABLE

INDIEROCK Sie singen zumeist auf Deutsch, doch ihr fünftes Album trägt einen englischen Titel: ‚The Underforgotten Table‘. Das kommt dabei raus, wenn ein Freund der Band rät, auf welchem Album der bekannte Song „Pride (In The Name Of Love)“ zu finden ist. So wird aus dem U2-Album ‚The Unforgettable Fire‘ schnell mal ‚The Underforgotten Table‘. Die Kapelle Petra mag es humorig, da passt das ja. Sie lieben auch Wortspiele. So heißt es in dem Song „Arbeit“: „Wir haben die Arbeit nicht erfunden, die war ja eh schon vor uns da. Und wo gehobelt, muss man Späne aufheben, das lassen wir doch lieber mal“. Auch schön sind die Beziehungsbeobachtungen in „Godzilla“: „Da sind Krümel im Bett und Dein Essen schmeckt scheiße. Und trotzdem, irgendwann, liegen wir uns in den Armen“. Herrlich. Dazu haben Kapelle Petra Musik komponiert, die im weitesten Sinne Indierock zu nennen wäre. Der ist meist quicklebendig („Ja“), aber auch mal nachdenklich: siehe „Nicht ganz so laut wie sonst“ oder „Keine Hose – keine Probleme“.

(kfb)

■ (Skycap Records/Rough Trade) LP+CD CAP090LP / CD CAP090CD // jetzt im Handel

WOLFMOTHER

DAS WUNDERKIND

CLASSIC ROCK Schon der Titelsong des neuen Wolfmother-Albums ist ein Gehörgangschmeichler. Dazu gehört auch ein geiles Video, fand Andrew Stockdale, Kopf der australischen Classic-Rocker. Folglich entwickelten sie einen B-Movie-Science-Fiction-Clip zwischen Pappmaschee-Planeten und Spielzeugraumschiffen. Dazu rockt die Band mit ihrem Mix aus frühen Black Sabbath und Deep Purple, bis der Kosmos wackelt. Stockdale begann mit dem Songwriting bereits im Januar 2015, wobei er kurzerhand alle Instrumente selbst bediente. „Am Anfang spielte ich Gitarre, Bass und Schlagzeug ein und präsentierte die Ideen anschließend der Band. Ich fand, die Demos allein einzuspielen, sorgt für einen einheitlichen Stil.“ Das Album zeigt das enorme Talent von Andrew Stockdale, dem Wunderkind des Classic Rock. Seine Lieder besitzen definitiv den Geist des Rocks der späten Sechziger und frühen Siebziger. Als Produzent konnte er Top-Tonkutscher Brendan O'Brien (Pearl Jam, AC/DC, Bruce Springsteen) gewinnen. „Wir wollten zurück zum fetten Sound, ohne dabei die Garagen-Energie zu verlieren“, meint Andrew. „Die Scheibe hat diese wilde Kraft, perfekt für die Hauptbühnen der Festivals.“ (hr)

■ ● Wolfmother – Victorious (Universal) LP 4764870 / CD 4764868 // jetzt im Handel



THE 175

I LIKE IT YOU WHEN YOU SLEEP ...

INDIE ROCK ... For You Are so Beautiful Yet So Unaware Of It: Von brütendem Art Rock, knackiger Electronica, Dance-floor, R&B, Helium-HipHop, schimmernden Balladen bis hin zu Achtziger-Hochglanz-Pop reicht das Spektrum von The 175, die unterschiedlichste Genres zu einer ganz eigenen Melange verrühren. Seit ihrem Debüt (2013) befindet sich die Indie-Rockband aus Manchester auf der

Überholspur, hat nicht nur in Großbritannien Charts und Konzertbühnen gestürmt. Auf ihrem zweiten Longplayer mit dem ellenlangen Titel lassen Sänger Matt Healy, Gitarrist Adam Hann, Bassist Ross McDonald und Schlagzeuger George Daniel in Sachen Gefühl und musikalischer Eingängigkeit nichts anbrennen. Wie auch schon bei ihrem letzten Album, stand der Band im Studio Erfolgsproduzent Mike Crossery (Arctic Monkeys, Two Door Cinema Club, The Kooks) zur Seite. Über die Band kursierten zuletzt Trennungsgerüchte, die aber von Matt Healy prompt dementiert wurden. Nachdem die Fans sich schon zuvor an den ersten Single-Auskopplungen „Love Me“ und „UGH“ delectieren konnten, befeuern The 175 jetzt mit 15 weiteren Songs ihre Karriere. (hb)

■ ● The 175 – I Like It When You Sleep, For You Are So Beautiful Yet So Unaware Of It (Polydor/Universal) 2LP 4769130 / CD 4767014 // jetzt im Handel

LUXUSLÄRM

KRACHENDER POP-APPEAL

DEUTSCH-POP Im zehnten Jahr ihres Bestehens kann die westfälische Band auf bisher vier Erfolgsalben zurückblicken. Mit ihrem neuen Longplayer ‚Fallen und fliegen‘ erinnert die Formation um Frontfrau Jini Meyer an ihre Anfangstage. Nach dem eher rockigen ‚Alles was du willst‘ nehmen sich Luxuslärm ein Stück weit zurück. Die Rückbesinnung auf die eigenen Stärken ist dabei keine KopfgGeburt, sondern organisch gewachsen. Gefühle zu transportieren, eigene Reflektionen auf die Fragen des Lebens preiszugeben, das zieht sich durch ihre zwölf neuen, äußerst nahbaren Songs. In „Kein Geld der Welt“ berichten sie von Menschen von seltenem Schlag, die nötiger denn je sind. Veränderungen thematisieren „Solange Liebe in mir wohnt“ und das Max-Mutzke-Duett „Bis es wehtut“. Die Rock-Attitüde fehlt trotz des Pop-Appeals nicht. Luxuslärm lassen es krachen und geben sich dennoch sehr entspannt, wie in „Heute Nacht“ oder „Federleicht“. Trotz gelebter Detailverliebtheit wirkt nichts überfrachtet oder aufgesetzt. (hb)

■ Luxuslärm – Fallen und fliegen (Polydor/Universal) CD 4779120 // ab 11.3. im Handel

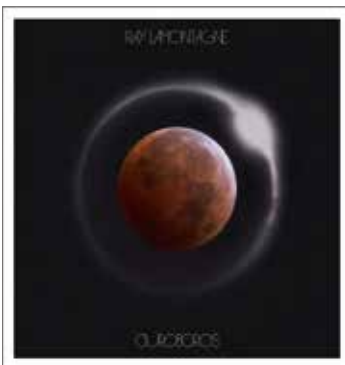


RAY LAMONTAGNE

FÜR ENTDECKER

FOLKROCK Der Songwriter und Gitarrist Ray LaMontagne versammelt auf seinem sechsten Album *Songs*, die auf seinen langen Tourneen gereift sind. Rau, ungeschönt und absolut erdig klingt das Ergebnis einer spirituellen Reise in die Lebens- und Erfahrungswelt LaMontagnes, der abseits der geschäftigen Welt mit seiner Familie in einem kleinen Nest im Westen von Massachusetts lebt. Der Produzent Jim James (Morning Jacket) hat an der Klangwelt einen maßgeblichen Anteil, doch auch die anderen Mitstreiter, wie Keyboarder Dan Dorff und Multiinstrumentalist Seth Kauffman, sorgen dafür, dass ‚Ouroboros‘ wie ein Musik gewordenes wildes Tier klingt, das von der Leine gelassen wird. Versehen mit reichen Texturen und dynamischen Riffs, bezeichnet der Grammy-Gewinner sein neues Werk als leichtfüßig und tonnenschwer zugleich. So klingt das Album fast zweigeteilt: In Songs wie „Homecoming“, „Hey, No Pressure“ oder dem turbulenten „Changing Man“ kehrt LaMontagne sein Inneres nach außen, während Tracks wie „My Own Way“ oder „Another Day“ die Schönheit der Welt um ihn herum thematisieren. Ein Album für entdeckungsfreudige Hörer. (hb)

■● Ray LaMontagne – *Ouroboros* (RCA/Sony) LP 88875135421 / CD 88875135422 // ab 4.3. im Handel



PHIL COLLINS

HELLO, I MUST BE GOING! / DANCE INTO THE LIGHT

POP Phil Collins kann auf eine Karriere zurückblicken, die zu den außergewöhnlichsten in der Popmusik überhaupt gehört. Im Rahmen der retrospektiven Re-Issue-Reihe ‚Take A Look At Me Now‘ werden alle acht Soloalben von Phil Collins als neue Editionen veröffentlicht. Nach ‚Face Value‘ und ‚Both Sides‘ liegen jetzt ‚Hello, I Must Be Going!‘ (1982) und ‚Dance Into The Light‘ (1996) vor. Neben den Originalsongs, darunter Hits wie „You Can’t Hurry Love“ und „Dance Into The Light“, wird es Live-Aufnahmen der Tracks, Demos und B-Seiten zu hören geben. Remastert werden die Sets von Nick Davies, der zuvor schon für die Re-Issues von Genesis verantwortlich zeichnete. Wie alle Alben der Reihe erscheinen die beiden Alben als Doppel-CD im Digipak und als remasterte Original-Alben auf audiophilem, 180 Gramm schwerem Vinyl. (hb)

■● Phil Collins – *Hello, I Must Be Going!* (Rhino/Warner) 2LP (180g) 8122795209 / 2CD 8122795210 // jetzt im Handel

■● Phil Collins – *Dance Into The Light* (Rhino/Warner) 2LP (180g) 8122795211 / 2CD 8122795212 // jetzt im Handel



KITTY HOFF

ÜBERANGEBOT

CHANSONPOP Es gibt gute Gründe, der Musikerin Kitty Hoff zu verfallen. Die gebürtige Münsteranerin mit Wohnsitz in Berlin hat eine liebevolle Stimme und schreibt poetisch-intelligente Texte, die sie auf ‚Plot Point Sieben‘ in abwechslungsreiche Klänge verpackt. Schmissige Bläusersätze zeichnen „Konjunktiv“ aus. Bei „Was ist dran“ heulen E-Gitarren auf. „Was ich will (Oumpa 2)“ schürt die Tanzlust. Melodica und Klavier treffen bei „Walzerflucht No 1“ aufeinander. „Wo nichts ist“ entpuppt sich als melancholische Piano-Ballade, in die gelegentlich ein paar französische Sätze eingestreut werden. „Jetzt oder nie“ lädt mit lässigem Swing zum Fingerschnippen ein. „Zusammen“ macht einen Ausflug in Country-Gefilde. Auch Soul oder Disko-Feeling bringt die 43-Jährige unter die Leute. In „Hamsterrad Deluxe“ reflektiert sie das Leben in der Großstadt: „Eine Metropole wie Berlin bietet einem tausend Möglichkeiten, die man realistisch betrachtet gar nicht alle nutzen kann.“ Sie selbst empfindet dieses Überangebot, mit dem ein Großstädter konfrontiert ist, als ziemlich anstrengend: „Ich bin ein Mensch, der gern seine Ruhe hat.“ (dl)

■ Kitty Hoff – *Plot Point Sieben* (Herzog/Soulfood) CD 901052HER // jetzt im Handel



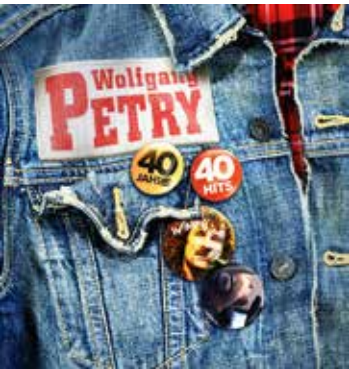
ANNI PERKA

STIMMUNGSVOLL UND STIMMSTARK

SCHLAGERPOP Die hübsche Schlagersängerin Anni Perka startet mit ihrer ersten CD ‚Lass uns träumen‘ durch. Modern produziert, hebt sich das Album wohltuend von vielen anderen Produktionen ab. Musikalisch hört man immer wieder Zitate bekannter Songs der Pop-Geschichte. Und Anni Perka kann singen: Ihre Stimme besitzt viel Gestaltungsspielraum. Ihre Lieder sind exzellent produziert, vorzüglich arrangiert und im höchsten Maße eingängig. Ihr brodelnder „Tanz auf dem Vulkan“ – schon seit einiger Zeit in den Schlager-Charts –, die im Samba-Rhythmus aufbereitete Nummer „Du bist nicht allein“ oder die leidenschaftliche Ballade „10.000 Nächte“ gehen ins Ohr und in die Beine. Die Liebe in all ihren Facetten findet auf diesem Album ihre musikalische Entsprechung. Anni Perka erweist sich als stimmungsvolle und stimmstarke Reiseführerin in die Welt großer Gefühle. Songs wie „Bin auf dem Weg“, „Denkst du dann an mich“ und „Irgendwo da draußen“ stehen exemplarisch dafür. Produziert hat Matthias Hass das Debüt der Sängerin, die sich für weitere Highlights in der Sparte Schlager wärmstens empfiehlt. (hb)



■ Anni Perka – Lass uns träumen (Telamo/Warner Music) CD 405380430646 // jetzt im Handel



WOLFGANG PETRY

MEHR ALS EIN BEST-OF

SCHLAGERROCK „Weiß‘ der Geier“, „Scheißegal“, „Verlieben, verloren, vergessen“ oder „Ganz oder gar nicht“, die Hits von Wolfgang Petry sind der „Wahnsinn“: Bodenständig, sympathisch, ehrlich und das Herz am rechten Fleck, das sind Attribute, die den Sänger auszeichnen. In diesem Jahr feiert Wollie, wie ihn seine Fans liebevoll nennen, sein 40-jähriges Jubiläum im Musikgeschäft. Nachdem Petry seine einzigartige Karriere 2007 – quasi ohne Vorwarnung – beendete, brachte er 2014 mit ‚Einmal noch‘ ein Remix-Album seiner großen Hits heraus.

Ein Jahr später überraschte Wolfgang Petry mit einem rockigen Studioalbum ‚Brandneu‘, nun folgt mit ‚40 Jahre – 40 Hits‘ der dritte Streich eines der erfolgreichsten deutschen Sänger. Wolfgang Petry lässt seine Erfolge noch einmal Revue passieren. Die musikalische Bandbreite der neuen Best-of ist beachtlich. So bietet er unter anderem einen neuen Rock-Mix seines Liedes „Jeder Freund ist auch ein Mann“ aus dem Jahr 1977, zwei Duette mit seinem Sohn und zwei nagelneue Songs: „Der letzte seiner Art“ und „Pflicht“.

(hb)

■ Wolfgang Petry – 40 Jahre – 40 Hits (Sony) 2 CD 88875183112 // jetzt im Handel

ANDREA JÜRGENS

EINZIGARTIG UNTER MILLIONEN

SCHLAGER Als Kinderstar startete Andrea Jürgens in den späten Siebzigern ihre Karriere, als Schlagerstar feierte sie anschließend große Erfolge. Aus keiner der großen Fernsehshows wegzudenken, erreichte sie eine Unmenge von Auszeichnungen: viele Goldene Schallplatten, Platin-Auszeichnungen, die Goldene Stimmgabel und noch viel mehr. Andrea Jürgens gehört quasi zum Inventar der Schlagerszene und vereint mit ihren Liedern Generationen. Nun meldet sie sich nach einer längeren Auszeit mit ‚Millionen von Sternen‘ zurück: wunderschöne Schlager im topmodernen Gewand. Über einen warmen Synthesizer-Grundbeat entfalten Tracks wie „Ich bin da“, „Fang mein Herz“ oder „Liebe ist unbesiegbar“ eine Atmosphäre von zarten Gefühlen und euphorischen Stimmungen – so kennt und liebt man Andrea Jürgens. Es mag da draußen in der Schlagerwelt tatsächlich Millionen von Stars, Sternen und Sternchen geben, doch es gibt nur eine Andrea Jürgens – und sie wird immer etwas ganz Besonderes für die Freunde des deutschen Schlagers sein.



(hb)

■ Andrea Jürgens – Millionen von Sternen (Telamo/Warner) Fanbox 405380430622 / DVD 405380440080 / CD 405380430609 // ab 18.3. im Handel



KILLSWITCH ENGAGE

SCHLAFLOS IN MASSACHUSETTS

Nicht immer läuft alles nach Plan in einer Band, Frontmann Jesse Leach etwa hatte mit einer Schreibblockade zu kämpfen. Killswitch-Engage-Gitarrist und -Produzent Adam Dutkiewicz musste ihm mehrfach gut zureden.

METALCORE „Jesse konnte einfach keine Texte finden, die ihm gefielen. So sagte ich ihm: Schreib' weiter, und wenn du etwas findest, dass dich inspiriert, bring es mir.“ Er ist ein großartiger Texter und Songwriter“, fügt Dutkiewicz vertrauensvoll hinzu. Am Ende wurden Zähigkeit und Durchhaltevermögen belohnt, das siebte Album der Metaller aus Massachusetts ist ein Volltreffer. ‚Incarnate‘ enthält krachenden Metalcore voll gnadenloser Riffs und Gesang zwischen brutalem Brüllen und gefälligen Harmonien. Wer auf Sepultura und Five Finger Dead Punch steht, sollte ‚Incarnate‘ eine Chance geben. „Die Band ist an einem Punkt angelangt, an dem du alles geben musst, was

du hast“, beschreibt Leach seine Arbeitseinstellung. „Irgendwann hat mich das Album verrückt gemacht, ich wollte Perfektion! Meine Frau kann davon ein Lied singen, ich durchlebte schlaflose Nächte, in denen ich seitenweise Texte schrieb. Am Ende hatte ich achtzig Seiten zusammen.“ Neben Dampfhämmern wie „Hate By Design“ enthält ‚Incarnate‘ auch melodiosere Tracks wie etwa „Cut Me Loose“. „Leid kann dir Weisheit bringen“, kommentiert Leach den Text der Nummer. „Irgendwann kommt die Zeit, in der du Frieden mit deinen Dämonen schließen musst, um im Leben weiterzukommen.“

Henning Richter

● Killswitch Engage – Incarnate (Roadrunner/Warner) CD Digipak 1686174915 / CD 1686174912 // ab 11.3. im Handel

ANTHRAX

THRONFOLGER

*„Diese Scheibe enthält eine Extra-Portion Metal“, frohlockt Rhythmusgitarrist Scott Ian.
„Sie präsentiert mehr Heavy- und Thrash-Klänge als viele unserer Alben zuvor.“*

HEAVY METAL In der Tat stellt ‚For All Kings‘ eine Rückbesinnung auf die Wurzeln des Schwermetalls dar. Das dürfte in erster Linie mit den stimmlichen Vorlieben des neuen/alten Vokalistin Joey Belladonna zu tun haben. Sein Sing-Along-Organ röhrt auf Hochtouren. Bereits für das Vorgängeralbum ‚Worship Music‘ (2011) war Belladonna zurückgekehrt, doch Fans klagten, der Dreher sei zu melodisch ausgefallen. Das sollte nicht noch einmal passieren und so besann sich Chef-Songwriter und Trommler Charlie Benante auf die Anfänge der New Yorker Metal-Institution. Ihr Debüt ‚Fistful Of Metal‘ (1984) bestand aus lupenreinem Heavy Metal, damals noch ohne Belladonna. Der gab seinen Einstand mit der EP ‚Armed And Dangerous‘ und der folgenden



LP ‚Spreading The Disease‘, beide von 1985. Der damalige Klang der Kapelle, die sich nach dem medizinischen Fachbegriff für Milzbrand benannte, war perfekt für den timbreschwangeren Heldentenor Belladonnas. Doch es soll nicht verschwiegen werden, dass Anthrax-Fans in zwei Gruppen fallen, die einen himmeln: Donner-Kehle John Bush (1992-2005) an, die anderen Belladonna. Mit seiner stimmlichen Leistung auf ‚For All Kings‘ meldet Letzterer nun definitiv seinen Anspruch auf den Metal-Sanges-Thron an. Henning Richter

● Anthrax – For All Kings (Nuclear Blast/Warner) 2LP 2736135671 / 2LP+2CD 2736135677 / 2CD 2736135670 / CD 2736135672 // jetzt im Handel

THE TEMPERANCE MOVEMENT // WHITE BEAR

CLASSIC ROCK Sämtliche Mitglieder von The Temperance Movement sind Veteranen des Musikgeschäfts: Bassist Nick Fyffe spielte unter anderem für Jamiroquai, Gitarrist Paul Sayer klampfte in der Band von Kinks-Kopf Ray Davis, wo er Trommler Damon Wilson traf. Wilson saß außerdem bei den Waterboys, Feeder und dem sagenumwobenen „Godfather Of Soul“ James Brown am Schlagzeug. Das zweite Album der Londoner heißt ‚White Bear‘ und mischt Soul und Rock’n’Roll. Beim Interview mit Plattenladentipps bezieht sich der drahtige Frontmann Phil Campbell auf seine Eltern als Einflüsse.

„Als erstes Instrument erlernte ich das Piano, meine Eltern waren Lehrer und spielten beide Klavier. Zu meinen Pianisten-Idolen gehörte Elton John“, berichtet Campbell, der sich einige Zeit als Singer/Songwriter versuchte. „Meine Eltern nahmen mich mit in die Kirche, wo mir die Gospelmusik gefiel. Auch wegen der Kirchenmusik mag ich die Black Crowes, denn sie besitzen eine Südstaaten-Gospel-Klangfarbe – sie haben den gleichen Hintergrund wie ich.“ (hr)

■● (Earache/Warner) LP 505500655562 / CD 505500655561 // jetzt im Handel



FORTUNA EHRENFELD // DAS ENDE DER COOLNESS VOL. 2

SINGER/SONGWRITER-POP Wie man dem vergänglichen Treiben der Pop-Beliebigkeit Songs entgegenstellt, die Bestand haben, führt das Kölner Projekt Fortuna Ehrenfeld um den Produzenten Martin Bechler auf seinem neuen Album ein-drucksvoll vor. Der Texter, Komponist und Multiinstrumentalist Bechler lotet im Verbund mit Produzentenkollege René Timmer seine poetischen Möglichkeiten aus, um die wertvollen Augenblicke des Lebens in fantasievollen Songs für die Ewigkeit festzuhalten. Entspannt und entschleunigt sind Lieder wie „Matrosen“, „Ein analoges Mädchen“ oder „Zwei Himmel“, die selbst den heißesten Trends und Moden trotzen. Die lyrischen Statements, die surreale Nischen und überraschend merkwürdige Bilder evozieren, brechen sich Bahn zwischen klassischem Singer-Songwriting und pulsierender Elektronik. Klavier und Akustikgitarre treffen auf coole Beats aus dem digitalen Raum, die von Bechlers charismatischer Stimme zusammengehalten werden. Fortuna Ehrenfelds Klangkosmos ist wahrhaft magisch und herrlich anders. (hb)

■● (Pengl/Kick Media/Rough Trade) LP KMM00051 / CD KMM00052 // jetzt im Handel



JORDAN KLASSEN// JAVELIN

INDIE-POP Während Jordan Klassens Debüt ‚Repentance‘ (2013) noch ziemlich tief im Folk verwurzelt war, haben sich die Einflüsse für ‚Javelin‘ nicht nur an den Rändern erweitert. Die zehn meist melancholischen Tracks sind geprägt von ausgedehnten Hallräumen, verträumten Flächenklängen und Orgelsounds aus der Entfernung sowie vorbeifließenden kleinen Klaviereinwürfen. Über all dem fügt sich Klassens Stimme ein, ruhig und immer ein wenig traurig. Kein Wunder, ereilten den Kanadier neben den eigenen Depressionen auch noch weitere private Schicksalschläge, die seine vielversprechende Karriere ins Stocken brachten. Trotzdem ist ‚Javelin‘ kein depressives Album. Denn in den verträumt-balladesken Songs schwingt ein hörbares Stück Hoffnung mit, dass sich alles zum Besseren wenden kann. Die musikalische Veränderung erklärt Klassen selbst so: „Die Platte ist eine Referenz an die Neunziger-New-Age-Musik, mit der ich aufgewachsen bin. Meine Mutter mochte Enya wirklich, und ich wollte einige dieser Sounds für mich auf eine moderne Art und Weise entdecken.“ (nie)

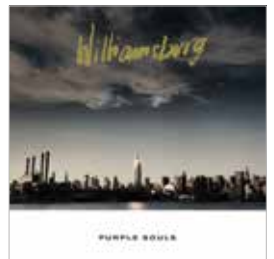
■● (Nevado/rough trade) LP NVR037LP / CD NVR037CD // ab 18.3. im Handel



PURPLE SOULS // WILLIAMSBURG

INDIE-POP Eine anschwellende Gitarrenrückkopplung, ein Orgelakkord, und dann breitet sich bereits das ganze dichte Arrangement von „Frozen Memories“ so groß und hoch aus wie der Himmel über New York auf dem Cover von ‚Williamsburg‘. Der sphärische Indie-Pop der Salzburger zwischen Doves, Slut, The National und Snow Patrol entführt uns dann auch inhaltlich nach New York. Zumindest ist das nach Aussage der Band der Ort, der die entscheidende Inspiration für das neue Album lieferte. Tatsächlich kann man sich zu den emotionalen, zum Teil geradezu pathetisch aufgeladenen Songs die verregneten Wolkenkratzer Schluchten und verschneiten Avenues vorstellen, die Sänger und Frontmann Jakob Wöran dort erlebte. Die Songs bekommen so etwas Soundtrackhaftes. Manche Tracks, wie die Aufbruchshymne „Babylon“, unterstreichen das soziale Klima der Stadt, die sich durch das Miteinander der unterschiedlichsten Kulturen auszeichnet. Insgesamt ein Indie-Pop-Album mit akustischen Bildern für die große Leinwand. (nie)

■ (Motor/Edel) CD 1087407MOT // jetzt im Handel





REKK SIXTYTWO

INDIE-ROCK Nach zwei EPs legt das Dortmunder Quintett REKK nun sein sehnstchtig erwartetes Debütalbum vor. Nachdem

sich die Band bereits durch zahlreiche Konzerte in die Herzen ihrer Hörer gespielt hat und den Förderpreis für junge Künstler ihrer Heimatstadt gewann, erfüllt REKK auch auf Albumlänge die in sie gesetzten Hoffnungen. Stimmungen einzufangen und daraus sehnstuchtsvolle Musik zu machen, in der sich große Erwartungen und stille Momente zu texturreichen Songs formen, das präsentiert die Band in Songs wie dem schwebenden „Colour The Moon“, dem fragilen „Tons Of Stone“ oder dem munteren „Lift Me Up“. Ihre Melange aus jazzigen Elementen, luftigem Folk und Pop jenseits des Mainstreams macht aus ‚Sixty Two‘ ein mutiges und engagiertes Werk, das sich hinter internationalen Produktionen nicht verstecken muss. (hb)

■ (Stargazer Records/Broken Silence) LP 01494 / CD 01493 // jetzt im Handel



MARIE DANIELLE HUSTLER

SINGER/SONGWRITER Einige Jahre lang arbeitete Marie Danielle bereits an ihren Songs, die es aber kaum über die regionalen Bühnen und Demoaufnahmen

hinaus schafften. Die Songwriterin aus Los Angeles fasste aber irgendwann doch den Mut, ihre Mischung aus Neo-Folk, Neo-Country und Americana jemandem zuzuschicken, der ihr weiterhelfen könnte oder sollte. Es war der Songwriter Simone Felice (The Felice Brothers), der von ihren Songs über das Lieben und Verlieren und von der Mischung aus düsteren, emotionalen Balladen und den aufblitzenden Momenten von Hoffnung so angetan war, dass er direkt die Produzentenrolle übernahm. Wie gut es zwischen den beiden und ihren Mitstreitern im Studio lief, lässt sich daran ablesen, dass aus einer geplanten EP das nun erscheinende Album ‚Hustler‘ wurde. Die zehn Tracks bewegen sich zwischen den schon erwähnten Genres inklusive eines reduziert instrumentierten Conor-Oberst-Covers („White Shoes“) und musikalischer Unterstützung durch Felice selbst und Christian Wargo (Fleet Foxes). (nie)

■ (Tonetaster/Alive) CD 6983935 // jetzt im Handel



PAPER TIGERS HEAD OVER HEELS

ROCK'N'POP Vier Jungs aus Kopenhagen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den wahren Geist des Rock'n'Roll wieder aufleben

zu lassen. Sie nennen sich zwar Paper Tigers, doch auf den nötigen Biss und ungebremste Energie verzichten sie

keineswegs. Mit ihrem treibenden Sound, der den Beat der Sixties und den zupackenden Rock der Seventies zeitgemäß auf einen Nenner bringt, sorgen sie für eine Songfolge, die harmonisch und mitreißend ist. Fast könnte man meinen, dass Blur und Oasis letztlich doch noch zueinander gefunden haben, hört man solche Ohrwürmer wie „The Devil May Care“, „This Is Not Alright“ oder „Turn You On“, die sie auf ihrem Debüt ‚Head Over Heels‘ versammelt haben. Als Produzent stand die dänische Gitarrenlegende Søren Andersen an den Reglern. (hb)

■ (Brilliant/Indigo) CD 119462 // jetzt im Handel



LUZ Y SOMBRA MILONGA LOCA

TANGO NUEVO Auf den Spuren von Astor Piazzolla wandelt das Berliner Trio Luz y Sombra. Zehn Kompositionen der argentinischen Tango-Nuevo-Legende

geben die drei klassisch studierten Musikerinnen, Violinistin Miriam Ertmann, Klarinetistin Kymia Kermani und Pianistin Katja Steinhäuser, mit ihrer Spielfreude, Kreativität und Virtuosität ein neues Gesicht. Bekannte und weniger bekannte Stücke Piazzollas, wie „Milonga del Angel“ oder „Vayamos al Diablo“, haben die Musikerinnen in außergewöhnlichen Arrangements aufbereitet, die von zeitloser Eleganz und intimer Brillanz sind. Mit der Kombination aus Violine, Klarinette und Klavier, die dem Stilmix aus Tango, Jazz und Klassik gänzlich neue Klangkombinationen und Klangfarben eröffnet, laden Luz y Sombra zu einer verrückten Milonga im Zwielicht der Großstadt. (hb)

■ (Skycap/Rough Trade) CD CAPDIS16 // jetzt im Handel



IDA GARD WOMB

SINGER/SONGWRITER Wer kennt sie nicht, die Momente, die plötzlich magisch werden, wenn Musik ans Ohr dringt, die einen verzaubert? Die Lieder

der dänischen Songwriterin, Sängerin und Gitarristin Ida Gard sind diese Art von Musik! Auf ‚Womb‘ serviert sie faszinierende Songs, die sexy, sophisticated, emotional und witzig zugleich sind. Inspiriert vom schwedischen Erfolgsroman „Populärmusik aus Vittula“, steht ‚Womb‘ für Mutterleib. „Das ist der Platz, wo alle Menschen aufgewachsen sind. Außerdem klingt es wie wrooom! oder boom! In beidem schwingt sowohl emotionale als auch physische Energie mit“, so Ida. In Songs wie „To The Wood“ oder „The Heat“ schwingt die Power mit, die den Rock'n'Roll antreibt, konterkariert von leisen, sanften Stücken wie „Sons Of Isak“, „Burning Blue Fire“ oder „Is It Already Over?“. Ida Gards tabulose Songs von unglaublicher Schärfe und Tiefe sind wie eine Retrospektive in die pubertierende Seele und eine persönliche Befreiung. (hb)

■ (Revolver/rough trade) LP+CD RDSLPO81 / CD RDSCD075 // jetzt im Handel



LA SERA MUSIC FOR LISTENING TO MUSIC TO

INDIE-ROCK Hinter La Sera verbirgt sich die Sängerin und Bassistin Katy Goodman, die sich für ihr viertes Album mit dem verwir-

renden Titel ‚Music For Listening To Music To‘ mit dem Gitarristen Todd Wisenbaker – praktischerweise gleichzeitig ihr neuer Ehemann – zusammengetan hat. War ihr Vorgängeralbum ‚Hour Of The Dawn‘ ein wildes, heftiges Punkwerk, ist die neue LP von geradezu schlichter Einfachheit. Durchzogen von verschrobenen Lyrics, leichtfüßigen Gitarrenklängen und einem eingängigen Backbeat, gewürzt mit einem gelegentlich mächtig pumpenden Orgel-Groove, fehlt es dem Werk nicht an klassischen Rock-Zutaten. Analog, unter Livebedingungen aufgenommen, ist die Songfolge bestens dazu angetan, sich ohne sperrige Soundumwege in die Gehörgänge einzunisten. „Time To Go“ geht mit einem Slidegitarren-Feuerwerk prächtig ab, bluesgeladen ist „I Need An Angel“, und „Nineties“ ist eine bittersüße Rocknummer. (hb)

■● (Rykodisc/Warner) LP (180g White Vinyl) 4411003061/ CD (Digipak) 4411003062 // jetzt im Handel



TELMO PIRES SER FADO

WELTMUSIK/FADO Telmo Pires ist einer der wenigen Männer in der Welt des Fado. Der Poet und Komponist lässt auf seinem neuen Longplayer ‚Ser Fado‘ den

ursprünglichen Traditionen der portugiesischen Volksmusik freien Lauf. Nicht verwässert durch gefällige Pop-Elemente, vereint der Fadista Pires große Klassiker des Genres, wie „Fado Vaininha“, „Fado Alfacinha“ oder den „Fado Triplocado“ mit neuen Texten, teils von ihm selbst geschrieben. Herausgekommen ist ein Songwerk, das dank Pires‘ ausdrucksvoller Stimme sowie der portugiesischen und der klassischen Gitarre den Fado pur atmet. Der von der Musikpresse als „die moderne Inkarnation des Fado“ gefeierte Telmo Pires arbeitet mit einigen der renommiertesten Musikern und Produzenten Portugals zusammen, die mithalfen, dass ‚Ser Fado‘ zu einem besonderen Hörgenuss wurde. Melancholie und Lebensfreude vereinen sich in den Albumtracks zu einem traumhaften Mix aus unwiderstehlichen Melodien und Harmonien. (hb)

■ (Traumton/Indigo) CD 118302 // ab 11.3. im Handel



MAVIS STAPLES LIVIN' ON A HIGH NOTE

R&B/SOUL Mavis Staples ist eine Zauberin der amerikanischen Musik. Im Verlauf ihrer 60 Jahre währenden Karriere hat die Soul-, Gospel- und R&B-Ikone immer

wieder Genregrenzen überwunden. In den Sechzigern stand die Sängerin an der Seite von Martin Luther King, in den Siebzigern führte sie die Soul-Power-Bewegung an, und auch mit ihrem neuen Album ‚Livin‘ On A High Note‘ ist sie noch nicht am Ende ihres Weges angekommen. Ihre Erfahrungen münden in neue, frischwärts gerichtete Statements. Im Verbund mit ihrer bestens aufgestellten Begleitband stimmt sie eine Reihe äußerst freudvoller Songs an, geschrieben von Ben Harper („Love And Trust“), Benjamin Booker („Take Us Back“), Nick Cave („Jesus, Lay Down Beside Me“) oder von Album-Produzent M. Ward. Für Mavis Staples sind die zwölf Songs eine Herausforderung, der sie sich gerne stellt. „I got friends and I got love around me, I got people, the people who love me“ singt sie in „Take Us Back“, und man schließt sich der Liebe zu ihr gern an. (hb)

■● (Anti/Indigo) LP 123771 / CD 123772 // jetzt im Handel



DUEL FEARS OF THE DEAD

DOOM-PSYCH-ROCK Austin in Texas gilt ja nicht erst seit gestern als eine der interessanteren Keimzellen für Musik weltweit. Auch Duel stammen aus diesem

Schmelztiegel der Stile, sind allerdings nicht unterwegs, um das musikalische Rad neu zu erfinden. Viel mehr setzen die Texaner auf geradezu rockklassische düster-groovende Elemente. Ihr Psychedelic-Doom-Gemisch wälzt sich mit verzerrten Riffs durch das Album, die manches Mal stoisch fast wie in Zeitlupe und zugleich druckvoll über uns wie Wellen hereinbrechen. Das Quartett sorgt so bei Fans von Hardrock der Siebziger und Achtziger sowie Proto-Metal sicherlich für reichlich verzückte Gesichter. Als Besonderheit lässt sich herausstellen, dass die Titel zwar heavy-rockig aus den Verstärkern dröhnen, dabei allerdings stets eine ordentliche Portion Groove beinhalten. (nie)

■● (Heavy Psych Sounds/Cargo) LP 00091721 / LP (Limited Ed.) 00091723 / CD 00091720 // jetzt im Handel



WHO KILLED BRUCE LEE DISTANT RENDEZVOUS

Indie-Rock Es ist so eine Sache mit Erwartungshaltungen: Wenn man hört, dass die Band aus dem Libanon stammt, legt man die CD mit einem anderen

Gefühl ein, als wenn die Combo aus London oder New York käme. Neugierig erwartet man wilde World-Music-Anleihen – aber warum eigentlich? Beirut war einst für seine lebendige Kultur- und Kunstszene bekannt, bevor Kriege und Terror diese Aspekte aus dem internationalen Bewusstsein verdrängten. Who Killed Bruce Lee beweisen eindrucksvoll, wie falsch Vorurteile sein können: Die Band liefert modernen und spannenden Indie-Rock, der genauso aus den USA, England, Skandinavien oder Deutschland stammen könnte. Mal klingt das etwas

proggig („Distant Rendezvous“), dann gibt es Synthie-Ausflüge („Mastercraft“) und beatlastige Songs für die Indie-Disco („Pool Party“). Die Band hat ihren eigenen Stil, der trotzdem nicht dazu führt, dass die elf Songs irgendeine Form von Langeweile aufkommen lassen – eine Indie-Rock-Band, die begeistern kann und als Nachweis für ihre Eigenständigkeit keinen Hinweis auf eine exotische Herkunft benötigt. (nie)

■● (netMusicZone/rough trade) LP (180g) BS0401620 / CD BS0401619 // jetzt im Handel



I AM OAK OUR BLOOD

INDIE-FOLK Der Beginn auf ‚Our Blood‘ handelt vom Ende. Genau genommen vom Gespräch mit einem heraufbeschworenen Geist, den nur der Sänger sehen

kann und der ihm bewusst macht, dass er absolut nichts über den Geist weiß, wer er einst war, was er wollte und wie er zu dem wurde, was er ist. Dazu gibt es entsprechend atmosphärische Indie-Klänge, die keine beängstigende, sondern eher eine geheimnisvolle, entrückte Gefühlswelt eröffnen. Diese Stimmung zieht sich durch die Songs, die ihren folkigen Charakter wie in Zeitlupe in warmen Arrangements entfalten und den Hörer einhüllen, während sie sich im Hintergrund oder wie in „Gold“ zum großen Finale auch schon mal zu einer Klangwand auftürmen, die wie die schüchterne Schwester von Post-Rock wirkt. Die Texte drehen sich dabei zumeist um das Suchen, das Verlieren und Vermissten. (nie)

■● (Snowstar/Cargo) LP 00092846 / CD 00092847 // jetzt im Handel



MICHAEL LANE THE MIDDLE

FOLK-POP Als Soldat der US-Army wurde der Deutsch-Amerikaner Michael Lane in die Kriege im Irak und in Afghanistan geschickt. Dort sei ihm klar geworden,

dass Musik seine eigentliche Bestimmung ist. Er wollte ab sofort den Moment leben, die Zeit genießen und eben Musik machen. 2012 kehrte er nach Deutschland zurück und veröffentlichte 2014 sein Debütalbum. Er spielte seinen Folk-Pop auf zahlreichen Konzerten im ganzen Land und sammelte gute bis begeisterte Kritiken aus der Singer/Songwriter-Szene. Der breiten Öffentlichkeit wurde er allerdings erst durch den offiziellen Song („The Liberty“) für ein großes Ski-Sport-Event bekannt. Seine Popularität stieg so sehr, dass aus einer Deutschland- schnell eine Europatour wurde. Und genau in dieser Phase veröffentlicht er nun „The Middle“, das eine Sammlung einfühlsamer, warmer, eingängiger Singer/Songwriter-Songs enthält, die von ihrem intimen Charakter leben, der durch die zumeist reduzierten, akustischen Arrangements gestützt wird. (nie)

■● (Greywood/Timezone) LP GWR008-LP / CD GWR008 // ab 11.3. im Handel



MADELINE JUNO SALVATION

ELEKTRO-POP Fernöstliche Klänge im Sound-Nebel, aus dem sich die einfühlsame und leicht geheimnisvolle Stimme von Madeline Juno erhebt, ziehen uns in ihr

zweites Album hinein. Es ist ein Song zwischen experimentellen Indie- und Elektroklängen sowie Pop-Appeal. Auch in den übrigen Titeln wird die 20-Jährige geschickt zwischen diesen Welten wandeln und sich mal zur einen, mal zur anderen Seite neigen. Das alles geschieht scheinbar traumwandlerisch zwischen Ohrwürmern und gleichzeitig hörbarem künstlerischen Anspruch. Hier verkauft sich ein Talent nicht für einen billigen, berechenbaren Hit und muss sich gerade deshalb nicht vor der internationalen Konkurrenz verstecken. Selbst potenziellen Tanzflächenfüllern und Songs mit Radiopotenzial haftet dabei eine angenehme Nachdenklichkeit an. ‚Salvation‘ wird so zu einer Sammlung leicht verwackelter Hochglanzfotos am Ende einer langen Partynacht – zu nah am Leben, um künstlich zu sein. (nie)

■ (Embassy Of Music/tonpool) Deluxe Edition (CD) 28203 / CD 28202 // jetzt im Handel



DRAWING CIRCLES SINISTER SHORES

POST-INDIE-ROCK Die verlorene Liebe, die Sehnsucht, das Vermissten, die Schlaflosigkeit – all das sind Themen auf ‚Sinister Shores‘. Das Album des Berliner

Trios ist ein Regentag am windigen Strand, an dem man allein unter den steilen Küstenhängen entlanggeht und einem die Tropfen ins Gesicht klatschen. Intensität benötigt in der Musik nicht immer Lautstärke und verzerrte Gitarrenwände. Bedrückende, fast schon erdrückende Intimität lässt sich auch ganz einfach durch emotional-dichte, beeindruckende Atmosphären erzeugen. Die melancholischen Stücke bauen so viel Spannung auf, dass man das Gefühl bekommt, sie müssten bald explodieren, wenn Sänger Vincent Alex klingt, als könne er die Zeilen, die er aus sich rauspresst, selbst kaum noch ertragen. Entscheidend ist hier die hohe Glaubwürdigkeit, die einen nicht zweifeln lässt, dass manche Tür endgültig zugeschlagen wurde und mancher Hoffnungsschimmer längst verglühte. (nie)

■● (Eat The Beat/rough trade) LP ETB-0007 / CD ETB-0006 // ab 11.3. im Handel



**DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM
1.4.2016**

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE



MUSICPOINT, BOCHUM

Den Musicpoint findet man mitten in Bochum, im Herzen des Ruhrgebiets. „Musik erleben und die Vielfalt entdecken“ ist das Motto von Christoph Reinmuth und seinem Team. Dazu gehört auch, dass regionale Künstler unterstützt und den Kunden nähergebracht werden. Mittlerweile kann der Plattenladen in der Citypassage in der unteren Kortumstraße bereits auf eine über 30-jährige Ladengeschichte zurückblicken. Auf zwei Etagen findet man hier eine reichhaltige Auswahl aus den Bereichen Rock, Pop, HipHop, Metal, Schlager, Jazz und Klassik und vieles mehr. Und das in allen Formaten, egal ob CD, DVD, MC oder auf Vinyl.

PLATTENLADENTIPP: **Nada Surf, You Know Who You Are** – Der perfekte Soundtrack für den bevorstehenden Frühling: ein frischer Klang, der begeistert, und eingehende Melodien, die sich schnell im Gehörgang einnisten.

■ Musicpoint, Kortumstraße 97 (Citypassage), 44787 Bochum, Telefon: 0234 / 14430, Mail: Psyfactor35@aol.com, Web: on.fb.me/1PM2DkP, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10:00 bis 18:30 Uhr, Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr

PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhaus-shop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ 10435 Berlin, **VOPO Records**, Danziger Str. 31, 030-442 80 04 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsperstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs-Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallwelle**, Friedrichstr. 240, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Kapellenstr. 15, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47829 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Linner Str. 1, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 50667 Köln, **TONGER Haus der Musik**, Zeughausstr. 24, 0221-92547517 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ K, 53111 Bonn, **TONGER Haus der Musik**, Acherstr. 26-28, 0228-98390-13 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ 53773 Hennef, **samstore.de**, Marktplatz 29, 02242-9695650 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K T, 55543 Bad Kreuznach, **Engelmayer Aktiv Musik**, Mühlenstr. 1, 0671-32268 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64283 Darmstadt, **CD Lounge**, Wilhelmminenstr. 25, 06151-291705 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ K, 71229 Leonberg, **Die Tonleiter**, Leonberger Str. 24/I, 07152-48466 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H&M Tonträger**, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ 86899 Landsberg **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

DA LOHNT SICH DAS SUCHEN!



Diese und viele weitere Kinder-CDs
jetzt zu Aktionspreisen in allen
teilnehmenden Plattenläden!

